

# 15711 Deutsch Wusterhausen (LDS)

[~42 km nw 15907 Lübben; UTM: 33U 403 5794]

Im Zusammenhang mit der erstmaligen Erwähnung im Jahre 1375 wurde der Ort „hus to wusterhusen“ genannt. Der Name wurde aus dem alt-polnischen „Vostrozn“ eingedeutscht; „vostrog“ wurde ein mit Palisaden umfriedeter Platz genannt. Im Niedersorbischen jedoch heißt Wusterhausen „Parsk“, welches ein altpolabisches Wort für „Wüstung“ ist. Theodor Fontane beschrieb die Entwicklung des Namens folgendermaßen: „Der ursprüngliche Name des Ortes war „Wustrow“, was in slawischen Dialekten so viel bedeutet wie „Werder“ oder „Insel“ bzw. „umflossener Ort“.“  
Als die Deutschen in das Land kamen, entstand neben Wendisch-Wustrow (dem heutigen Königs Wusterhausen) der eigenständige Ort Deutsch-Wustrow, deren Namen später zu „Wusterhausen“ germanisiert wurden.“



Die Dorfkirche ist ein Bau aus der frühen 2. Hälfte des 13. Jh. mit einigen romanischen Stilmerkmalen. Im Chor gibt es noch zwei rundbogige Fenster und im Giebel der Ostwand eine Dreifenstergruppe, die übrigen Fenster wurden nachmittelalterlich verändert. Die Kirche wurde 1966 innen neu gestaltet, flach gedeckt und der Chor zur Winterkirche umgebaut.

**Feldsteinkirchen in der Nähe s. Mittenwalde, Ragow, Schenkendorf.**

